

Gold: Abwärtswelle! Wie weit?

10.03.2015 | [Clive Maund](#)

Gold verhielt sich genauso, wie wir es im [letzten Update](#) erwartet hatten. Überverkauft, machte es einen Kurssprung aus dem Bereich 1.190 \$-1.200 \$, um am Freitag unter der schweren Last des Dollars hart zurückzusetzen.

Wir hatten uns an den Plan gehalten und laufen gerade gut mit Bear-ETFs, einer von ihnen hat allein am Freitag Gewinne von 22% zu verbuchen. Der Dollar ist außergewöhnlich stark - das ist bemerkenswert, weil seine COTs und Stimmungsindikatoren nach normalen Standards negativ sind. Was passiert hier also? Wohin ist der Dollar unterwegs?

Der Dollar ist so stark, weil die Weltwirtschaft in den deflationären Abwärtsstrudel unterwegs ist. Genau dagegen hatten unsere Führungen auf Teufel komm raus gekämpft (das sollten sie auch, denn sie hatten uns erst in diese Lage gebracht).

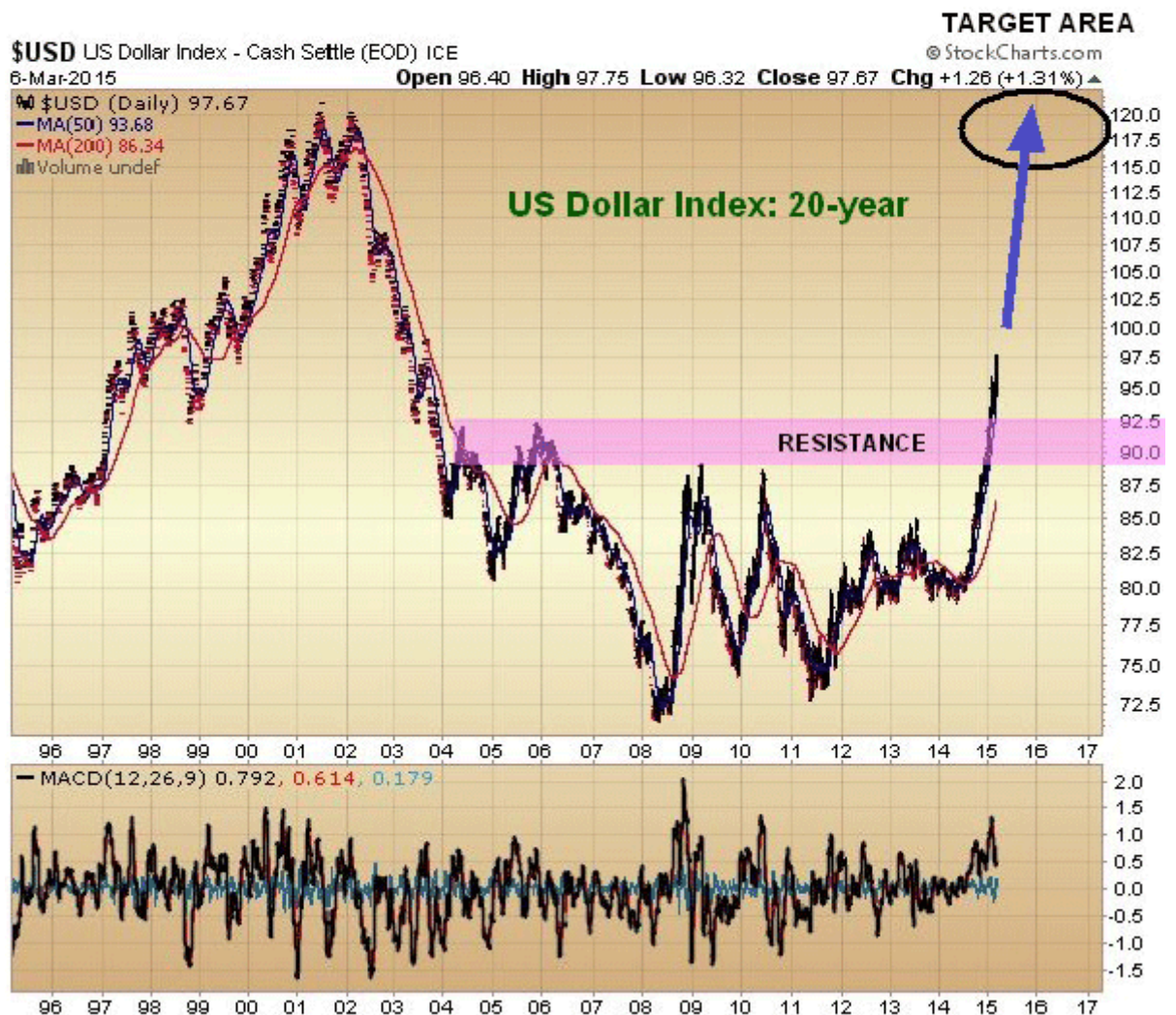
Das Spiel ist aus - alles und jeder hat das Kreditmaximum erreicht, es wurde solange aufgeschuldet und weitergespielt, dass jetzt die Auflösung ansteht. Die Fehlallokation von Kapital im Rahmen der weltweiten QE-Orgie hatte einen immensen Carry-Trade angekurbelt, der die Anlagepreise auf unglaubliche Extreme trieb.

Sehr niedriger Zinssätze waren das einzige, was das Spiel noch am Laufen hielt; im Fall des US-Aktienmarktes waren es die von den Unternehmensvorständen beabsichtigten Aktienrückkäufe (die gleichzeitig den Preis ihrer Aktienoption in die Höhe trieb). Jetzt ist die Situation aber so verzweifelt, dass die Zinssätze entweder auf null sind oder in einigen Fällen im Negativbereich.

Die Zentralbanken stopfen QE in die Speiseröhren der Weltwirtschaft, so wie man eine Gans stopfen würde. Die Deflation können sie trotzdem nicht stoppen, sie zieht ihre Kräfte zusammen und ist bereit, die Beute zu erlegen.

Die anhaltende Auflösung des globalen Carry-Trades treibt den Dollar immer weiter in die Höhe. Je höher er steigt, desto mehr Anreiz sieht das Kapital, die Schwellenwirtschaften zu verlassen und zurück zum Dollar zu fließen. Ein Teufelskreis. Welche Konsequenzen hat das für den Dollar? Eine wohlüberlegte Schätzung wäre der 120er-Bereich. Werfen wir dazu erstmal einen Blick auf den langfristigen Chart des Dollar-Index, der eine Hochrechnung zeigt.

Having cleared the resistance shown the dollar is on a tear. It broke higher again last week after stopping to rest for a while to unwind the overbought condition, which we can see on the MACD indicator at the bottom of the chart. Target is the resistance at the 2000 - 2002 highs. That will be an excellent point for US citizens to take a vacation in Europe, but try to avoid the areas where there is a serious risk of rioting.



Was hat es für Anleger zu bedeuten, wenn der Dollar tatsächlich diesen Weg geht? Ganz simpel ausgedrückt: Es bedeutet, dass Cash (der Dollar) King ist, zumindest eine Weile lang. Fast alles andere wird unterdessen einbrechen, einschließlich Gold, Silber und Öl. Wie 2008 nur viel schlimmer, weil die Munition, die damals für die Aussitz- und Draufzahl-Kampagnen noch zur Verfügung stand, inzwischen aufgebraucht ist.

Doch heutzutage können wir weitaus Besseres machen, als einfach in die Sicherheit des Dollars zu hoppeln, wie verängstigte Kaninchen. Man muss sich nicht unbedingt rauswagen, um zu shorten oder Puts zu kaufen, wenn man das nicht möchte. Man kann ganz einfach Bear-ETFs kaufen, so wie man Aktien kauft. Da man die Wahl zwischen gehebelten und ungehebelten ETFs hat, kann jeder sein eigenes, vertretbares Risikoniveau bestimmen.

Der 6-Monate-Chart für den Dollar-Index zeigt, dass der Dollar, nachdem er die bullische Flagge vor ca. einer Woche durchbrochen hatte, wieder auf der Straße nach oben ist. Kurzfristig betrachtet, wäre der Bereich von 102, bei anhaltender Dynamik, das Ziel dieser Bewegung.

It was hard to decide which way the Pennant shown would break, because the overall trend is strongly higher, but COTs and sentiment looked bearish. For now it looks like all other considerations will be overridden by a combination of a deflationary bust and the ongoing unwind of the global carry trade continuing to drive hot money into the dollar, and the dollar index could easily ramp to the 120 area, which is our target. Needless to say this is not going to be a positive development for most other assets, and explains why gold could drop back further perhaps as far as the \$850 - \$900 area.



Schauen wir uns jetzt die Gold-Charts an. Auf den 6-Monate-Chart für Gold können wir sehen, dass der Kurs ein paar Wochen im Unterstützungsbereich bei 1.190 \$ - 1.200 \$ pausierte; damit ließen sich die überkauften Bedingungen etwas abbauen. Doch dann ging es am Freitag steil abwärts in Reaktion auf die außergewöhnliche Dollarstärke.

Die nächste Anlaufstation dürfte die Unterstützung im Bereich der Novembertiefs des letzten Jahres sein - also zwischen 1.130 \$ - 1.140 \$. Wir gehen davon aus, dass auch diese nicht lange halten werden.

The support level shown in the \$1190 - \$1200 zone failed on Friday as we expected it to and the picture remains resolutely bearish. Next port of call is the support at the November lows at \$1130, which is expected to fail too.



Im 8-Jahre-Chart macht Gold weiterhin einen schwachen Eindruck, als würde es sich auf einen weiteren steilen Rücksetzer auf die starke Unterstützungszone im Bereich von 1.000 \$ vorbereiten. Der Rücksetzer könnte sogar noch tiefer gehen - bis in den Bereich der unteren Abwärtstrendkanallinie (siehe Chart). Das würde uns in eine Kurszone zwischen 850 \$ - 900 \$ bringen.

Eine solche Bewegung käme nicht überraschend, sollte der Dollar Index weiterhin das von uns anvisierte

Kursziel im 120er-Bereich anpeilen. Im letzten Update kamen wir zu dem Schluss, dass sich beim Gold gerade eine 3-wellige Korrekturbewegung abspielt. Vermutlich wird sich die C-Welle ähnlich wie die A-Welle entwickeln, die wir Anfang 2013 erlebt hatten.

Seit dem letzten Update hat sich nichts getan, das diese Aussichten ändern würde - mit der Ausnahme, dass der Unterstützungsbruch/ starke Rücksetzer von Freitag dieses Szenario noch wahrscheinlicher gemacht hat. Von der positiven Seite betrachtet, hieße das auch, dass die C-Welle das Ende des Goldbärenmarktes markieren müsste. Anzumerken wäre dazu aber auch Folgendes:

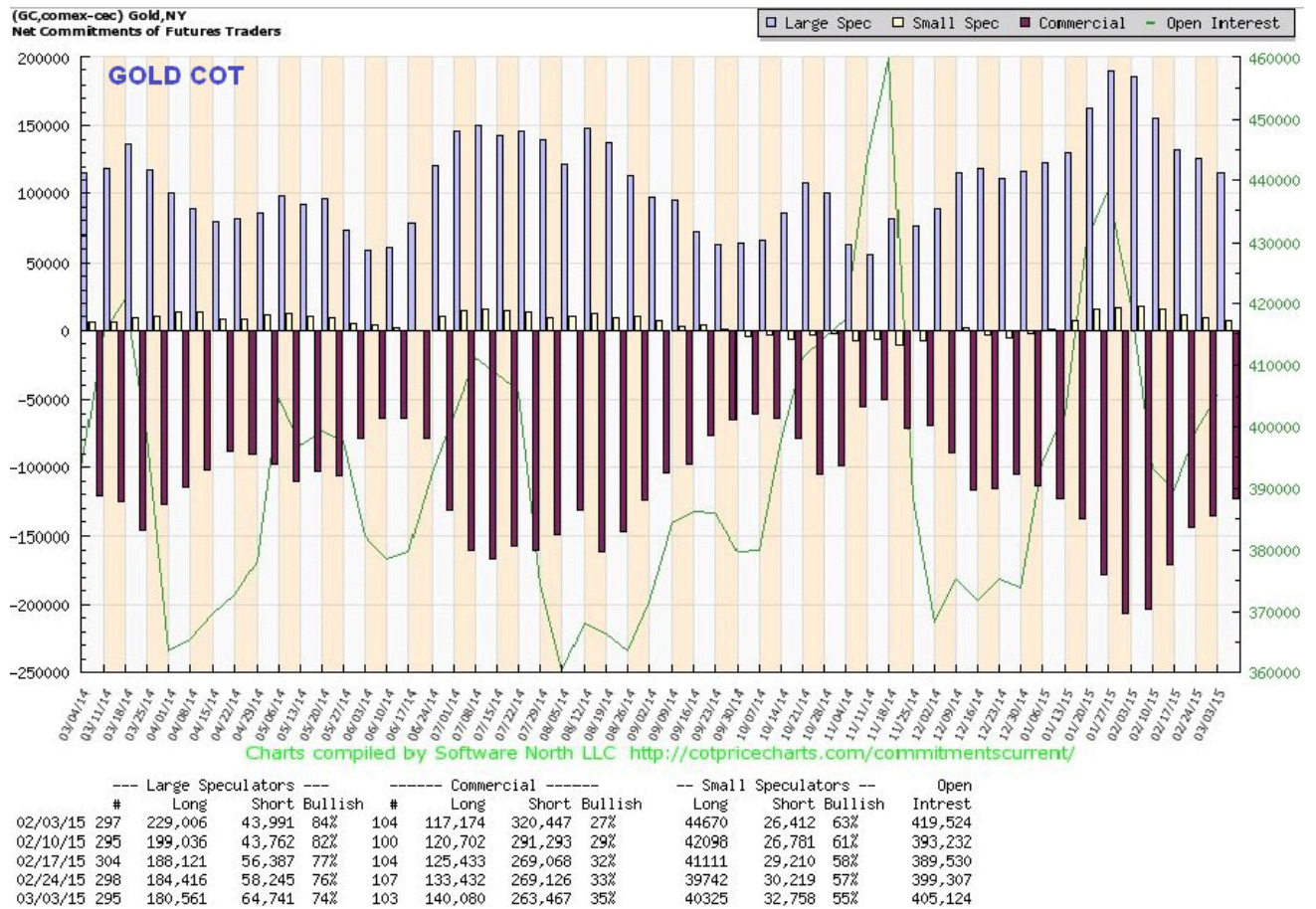
Falls der deflationäre Einbruch richtig schlimm wird, könnte Gold zeitweise sogar unter unser Abwärtsziel fallen. Wir werden die weiteren Entwicklungen genau beobachten und im diesem Bereich achtsam sein, da sich hier eine außergewöhnliche Kaufgelegenheit präsentieren dürfte.

With the dollar looking set to continue strong, due to a confluence of the forces of deflation and the ongoing unwinding of the carry trade, gold looks set to drop further. It looks like it is about to break down into the steep 3rd wave of a large A-B-C correction as shown. The strong support shown may hold it, although on an equal move basis it could drop even further towards the lower boundary of its downtrend, which would result in a falling into the \$850 - \$900 area.

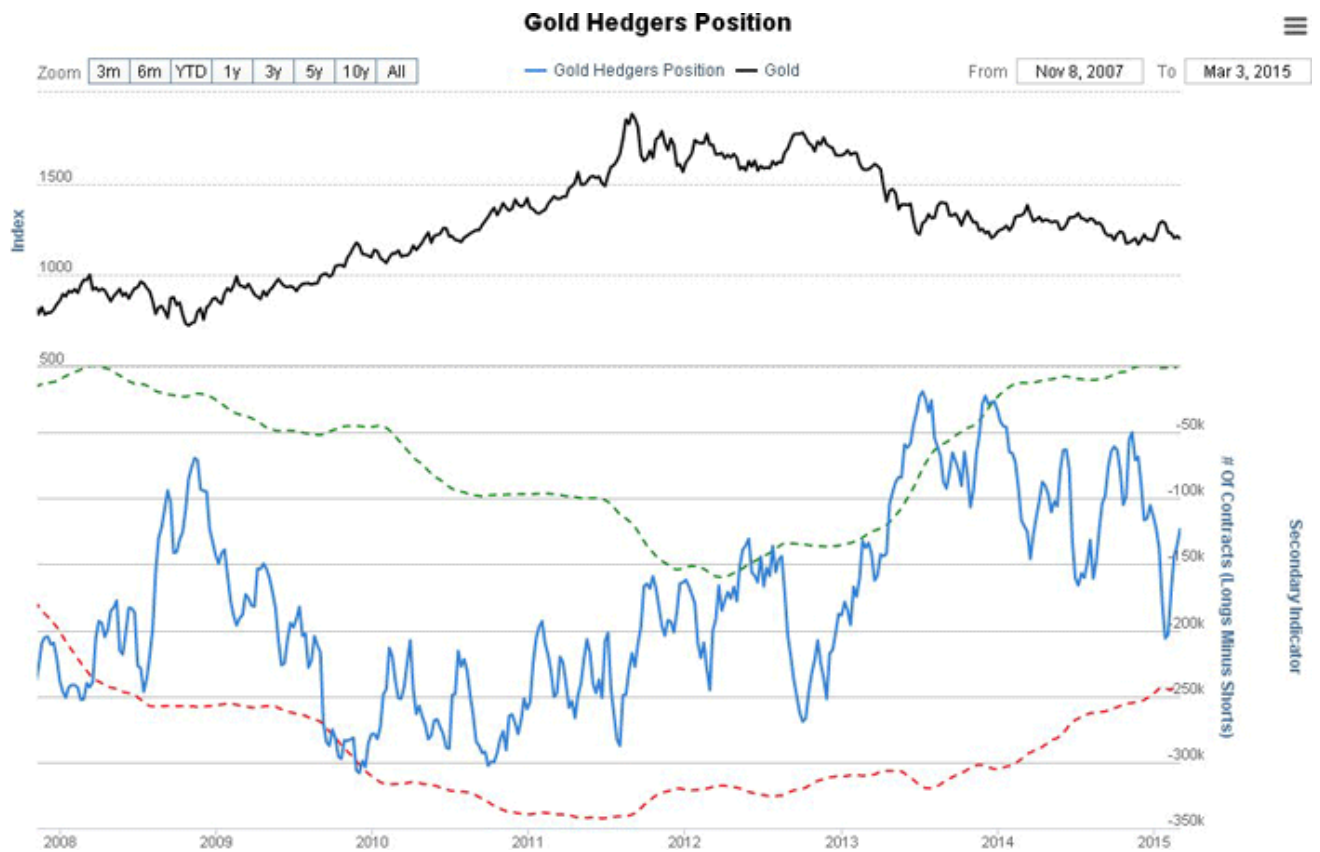


Im jüngsten COT-Chart für Gold sehen wir, dass sich die Short-Positionen der Commercials und die Long-Positionen der großen Spekulanten gemäßigt haben, jedoch nicht stark genug, um weitere Verluste zu unterbinden.

While gold's COT has certainly improved substantially, with Commercial short and Large Spec long positions having dropped back, it is not by enough to prevent further serious losses.

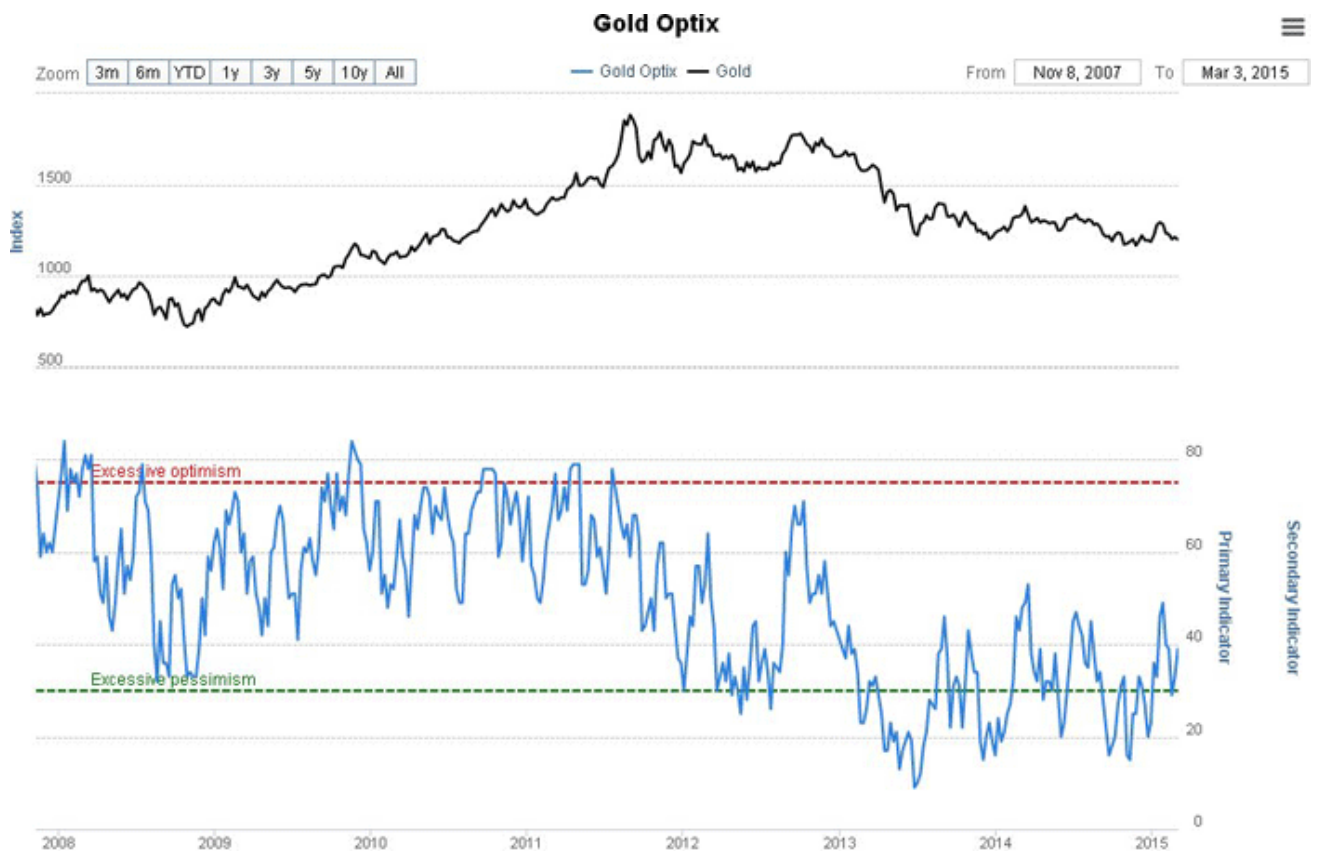


Der Gold-Hedger-Chart liegt im Mittelfeld und hat somit kaum Aussagekraft für Entwicklungen in gleich welche Richtung.



Mit freundl. Genehmigung von www.sentimentrader.com

Der jüngste Gold-Optix-Chart zeigt sich recht positiv, aber nicht genügend, um Gold einen weiteren Rückfall zu ersparen. Jede Abwärtsbewegung dieser Art würde die Situation im Optix natürlich verbessern.



Der jüngste 8-Jahre-Chart für den HUI-Index macht nach wie vor einen ziemlich schrecklichen Eindruck. Der schwere Abwärtstrend weiterhin in Kraft, die gleitenden Durchschnitte sind negativ ausgerichtet. Im MACD-Indikator (unten im Chart) ist der HUI noch nicht überverkauft, somit könnte der Index ohne große Probleme auf neue Tiefs einbrechen und von hier aus weiter trudeln, was angesichts der Aussichten für Gold ziemlich wahrscheinlich ist. Der erste Schritt zu Negation dieses pessimistischen Szenarios wäre ein positiver Ausbruch aus dem im Chart gezeigten Abwärtstrendkanal.

This is still a horrible picture and with our now more bearish outlook for gold, we shouldn't be surprised to see new lows soon. The trend is firmly down with moving averages in bearish alignment. Note that downside momentum could accelerate again if a deflationary downwave strikes as in 2008, only with a far worse debt situation it is likely to be much more severe. In this situation cash (dollars) and bear ETFs are the winning plays.



Der jüngste Chart für den Gold Miners Bullish Percent Index zeigt, dass die Investoren hinsichtlich der Edelmetallaktien das Handtuch noch nicht geworfen haben. Angesichts der jüngsten Verhältnisse sind sie immer noch zu optimistisch; und das ist kein gutes Zeichen.

This is not believed to have reacted back enough - it is thought that investors are still too positive (by recent standards) on the sector, making further reaction likely.



Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Sie zur Verlustminimierung und Gewinnmaximierung eine distanzierte und objektive Haltung bewahren, ganz gleich wie sehr Sie Gold oder Silber mögen. Investieren ist ganz allgemein ein Spiel mit den Opportunitätskosten; für den reinen Spekulanten ist es nicht wichtig, ob etwas sinkt oder steigt, solange er nur auf der richtigen Seite positioniert ist. Unsere Positionierung Ende letzter Woche in verschiedenen Bear-ETF für den Edelmetallsektor war ganz in diesem Sinne.



Wir wollen diese Positionen in der Talsohle mit schönen Gewinnen abstoßen und dann auf steigende Kurse umsteigen. Die Herausforderung dabei ist, die Talsohle zu erkennen.

Abschließend sollte man das Vergnügen des Eigentums nicht kleinreden, das einem Gold beschert. So zum Beispiel Mr. Bond im Bild unten. Er weiß, er hätte diese junge Frau im Jahr 2011 verkaufen sollen, aber er konnte es einfach nicht übers Herz bringen - und wer könnte es ihm verdenken? Natürlich hätte er sich absichern können. Wer weiß, vielleicht hat er das auch getan.

*Should have
sold her in 2011...*



© Clive Maund
www.clivemaund.com

Der Artikel wurde am 08.03.2015 auf www.clivemaund.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/236267--Gold--Abwaertswelle-Wie-weit.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).